

BÜRGERSTIFTUNG SCHAUTAFELN INFORMIEREN ÜBER MARKANTE GEBÄUDE IN LAMPERTHEIM / WEITERE SPONSOREN GESUCHT

Blick in die Stadtgeschichte

29. Juni 2017 Autor: [Susanne Wassmuth-Gumbel \(swa\)](#)



Freuen sich über das neue Bürgerstiftungsprojekt: Elzbieta Liermann, Erich Maier, Ralph Butz, Bärbel Jakob, Dieter Goll und Peter Liermann (von links).

© Nix

LAMPERTHEIM.Die Bürgerstiftung hat ein neues Projekt gestartet, mit dem sie Lampertheim bereichern möchte. Gestern wurde in der Kaiserstraße, direkt vor der Geschäftsstelle des "Südhessen Morgen", eine Schautafel enthüllt. Auf der ist eine historische Ansicht abgebildet, die das Amtsgericht und den "Kaiserhof" zu Beginn des 20. Jahrhunderts zeigt. Diese Schautafel soll der Auftakt zu einer Serie sein, die unter dem Titel "Historisches Lampertheim" Einheimischen wie Auswärtigen an markanten Punkten im Stadtbild einen Blick in die Ortsgeschichte bietet.

Zu sehen ist - wie im ersten Fall des Amtsgerichts - eine alte Aufnahme aus dem Stadtarchiv, zu dem ein kurzer Text gestellt ist, der die wichtigsten Informationen zu dem Dargestellten bietet. Für die Texte zeichnet Bärbel Jakob, die auch als freie Mitarbeiterin für diese Zeitung tätig ist, verantwortlich. Sie hatte auch die Idee zu den

Schautafeln. Nachdem sie im Urlaub mal ähnliche Infopunkte gesehen hatte, hat sie sich an die Bürgerstiftung gewandt und angefragt, ob das nicht auch ein Projekt für Lampertheim sein könnte.

Wie Elzbieta Liermann im Namen für den komplett vertretenen Vorstand der Bürgerstiftung bei der gestrigen Vorstellung dieses neuen Projekts erläuterte, seien die Verantwortlichen sofort von der Idee angetan gewesen. Vor allem, weil er gut zur Satzung der Bürgerstiftung passe. Die will nämlich Lampertheimer Bürgern Gelegenheit geben, "nachhaltig an der Gestaltung der Stadt mitzuwirken".

Damit noch mehr Lampertheimer sich einbringen können, werden Sponsoren gesucht, die die Kosten für eine solche Schautafel an einem von ihnen auch gern selbst zu bestimmenden historischen Punkt in der Kernstadt und den Stadtteilen übernehmen.

Bekennender Lampertheimer

Im Falle der Amtsgerichts-Tafel hat Peter Liermann, Chef des gleichnamigen Vermessungsbüros und Ehemann von Elzbieta Liermann, die Finanzierung übernommen. Er sei zwar kein gebürtiger, aber ein bekennender Lampertheimer. "Wir fühlen uns hier wohl und wollten etwas zur Stadtmöblierung beitragen", sagte Peter Liermann. Eine Aufnahme vom Amtsgericht, mit dem er beruflich viel zu tun habe, sei für ihn das passende Objekt.

Bürgermeister Gottfried Störmer appellierte als Vorsitzender des Stiftungsrats: "Je mehr Spender sich finden, um so mehr Schilder können wir aufstellen." An der Ausführung waren Lampertheimer Unternehmen beteiligt: Die Hüttenfelder Firma Wolff hat die Edelstahl-Ständer gefertigt und die Werbetechnik-Firma Bähr d.sign & production hat die Schautafeln bedruckt.

Die Technischen Betriebsdienste der Stadtverwaltung haben die Installation übernommen. Wie Elzbieta Liermann berichtete, konnte deren Inhaber Jürgen Bähr gleichzeitig als neuer Zustifter für die Lampertheimer Bürgerstiftung gewonnen werden. Zum Dank erhielt er gestern die Skulptur, die jedem Stifter zugeeignet wird.

Die nächsten zwei Schautafeln sind laut Liermann bereits in Arbeit. Sie sollen auf dem Europaplatz aufgestellt werden. Die eine wird eine alte Ansicht der Domkirche zeigen und die andere einen Blick entlang der Römerstraße mit Altem Rathaus und

St.-Andreas-Kirche.

© Südhessen Morgen, Donnerstag, 29.06.2017